

Mein Zuhause

**Bleiben
Sie
gesund!**

TiSy – für noch mehr Mieterzufriedenheit

Titelstory | Seite 8-10

Gutes Klima | Seite 14

Einmal aufladen, bitte!

Allbau startete Inbetriebnahme
von E-Ladesäulen

Information | Seite 20

Reiseplanung trotz Corona

Social Media | Seite 21

#MeinZuhauseInEssen

Allbau auf Instagram



Sie wollen Ihr Grundstück oder Ihre Immobilie in Essen verkaufen?

Wir haben Interesse!
Allbau-kauf-ihr-Grundstueck.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner ist Thorsten Seier,
 0201 2207-211 oder t.seier@allbau.de



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,



vor über einem Jahr hat sich unser privates und geschäftliches Leben auf dramatische Weise verändert, und seit dem leben wir unter außergewöhnlichen Umständen. Die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff, aber wir konnten uns auf diese schwere Krise – hoffentlich auch für Ihr Empfinden – ganz gut und zügig einstellen. Viele unserer Teams wechselten ins Home-Office. Trotzdem sind wir über die verschiedenen analogen und digitalen Kommunikationskanäle für Sie und unsere Partner weiterhin jederzeit erreichbar. Ich bin mir sicher, dass wir trotz der herausfordernden und für uns alle neuen Situation immer da sind, wenn Sie uns brauchen.

Das ist nicht immer einfach, denn es sind im Moment schwierige Zeiten. Deshalb sage ich an dieser Stelle DANKE – an verständnisvolle Mieterinnen und Mieter, an wunderbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an unsere motivierten und leistungsstarken Partnerunternehmen. Mit Ihnen allen werden wir auch die nächsten Monate bestimmt gut "überstehen", bis wir alle hoffentlich bald wieder zu mehr Normalität zurückkehren können.

Heute freue ich mich auch, Ihnen mitzuteilen zu können, dass wir voraussichtlich ab Mai unser digitales Kundenmanagement mit unserem neuen Ticketsystem TiSy erweitern werden. Lesen Sie in unserer Titelgeschichte, wie wir mit TiSy Ihre schriftlichen Anliegen und Anfragen digitalisieren und aufbereiten werden, damit sie noch schneller vom zuständigen Mitarbeiter unseres Hauses beantwortet und bearbeitet werden können.

Ich wünsche Ihnen auch beim Lesen der anderen Artikel viel Spaß.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Dirk Miklikowski

Titelbild:

Kathrin Mergen, Kundenbetreuerin
Fotograf: Matthias Duschner



8-10

Impressum

„Mein Zuhause“
für Kunden der Allbau GmbH

Auflage: 20.000 Exemplare
Erscheint im Frühjahr, Sommer
und Herbst/Winter:
Ausgabe 75, Frühjahr 2021

Herausgeber:
Allbau GmbH, Kastanienallee 25,
45127 Essen
Verantwortlich: Dieter Remy,
d.remy@ime-essen.de

Redaktion/Gestaltung:
ElephantsCanJump GmbH & Co.
KG, 44263 Dortmund
Art Direction: Daniela Ledwoch
und Laura Niemann

Druck:
Niessen GmbH,
Auf dem Holleter 8, 45138 Essen

Kurzer Draht:
Das AllbauKundencenter:
T. 0201 2207-0

Geschäftszeiten:
Mo. – Do. 09:00 – 17:00 Uhr,
Fr. 09:00 – 15:00 Uhr
Kastanienallee 25, 45127 Essen



6



12-13



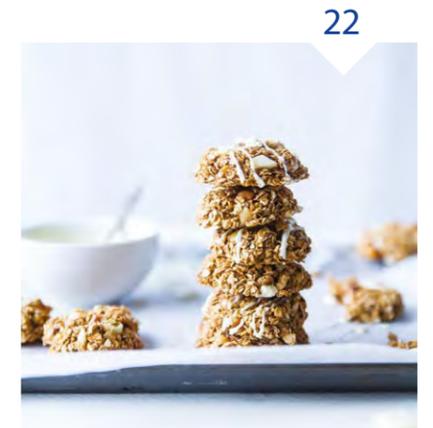
16



18



21



22

Inhalt

- 6-7 **Neuigkeiten:** Sperrgebiet vor der Wohnungstür und Katernberger Bach: Wohnen im grünen Norden von Essen
- 8-10 **Titelgeschichte:** Allbau Ticketsystem TiSy – Digitales Kundenmanagement für besseren Mieterservice
- 11 **Nachgefragt:** „Jede Minute, die wir mit TiSy sparen, widmen wir unseren Kundinnen und Kunden.“ – Interview mit Samuel Šerifi, Ressortleiter Immobilienbewirtschaftung und Prokurist
- 12-13 **Auf gute Nachbarschaft:** Bringt Freude in unser Leben: Das neue Lindy Hop Tanzstudio am Viehofer Platz
- 14 **Gutes Klima:** „Einmal aufladen, bitte!“ – Allbau startet Inbetriebnahme von E-Ladesäulen
- 15 **AllbauService:** Der kostenlose Energiesparservice der Diakonie Essen
- 16-17 **Wohnen und Leben:** Zur Verbesserung der aktuellen Müllsituation in den Quartieren, und wie trenne ich Müll richtig
- 18-19 **Mein schönes Zuhause:** Rücksicht beim Grillen, Allbau CaféMobil Einsatztour und ein Rezeptvorschlag: „Mediterraner Kartoffelsalat“
- 20 **Information:** Reiseplanung trotz Corona?
- 21 **Social Media:** #MeinZuhauseInEssen
- 22 **Alberts AllbauKids:** Basteltipp – Müsliriegel und Insektenhotels selber machen
- 23 **Rätsel und Ausblick:** Sudoku Gewinnspiel

BRANDSCHUTZ

Sperrgebiet Wohnungstür

Arbeitsstiefel, Fußballschuhe, Flip-Flops und auch Pantoffeln werden gerne mal an der Wohnungstür stehen gelassen. Doch Schuhe behindern genauso wie Schuhregale und Blumenkübel im Ernstfall die Flucht- und Rettungswege und sind auch optisch nicht immer eine Bereicherung. Im Brandfall stellen auch die vermeintlich harmlosesten Pantoffeln eine böse Stolperfalle in einem verrauchten Treppenhaus dar. Im Rahmen der Eigentümer-Verkehrssicherungspflicht können wir hier leider kein Auge zudrücken. Auch das schönste Schuhwerk muss deswegen mit in die Wohnung. Kleinmöbelhersteller bieten für den Dielenbereich in der Wohnung Regale/Schuhschränke/Körbe in unterschiedlichsten Größen und Farben, die kostengünstig und schnell beschafft werden können.

Die meisten Mieter halten sich erfreulicherweise an die Regeln. Leider gibt es aber auch „Wiederholungstäter“ unter unseren Kundinnen und Kunden, die sich trotz unserer mündlichen und schriftlichen Aufforderung nicht daran halten. In solchen Fällen gehen wir dann mietrechtlich und wenn erforderlich auch gerichtlich vor. Die Kosten hierfür trägt am Ende dann die Mieterin oder der Mieter. Das Abstellen der Pantoffeln wird dann richtig teuer ...

Wir bitten um Verständnis, dass Sicherheit vorgeht.



Zu dem Thema „Brandlasten“ möchten wir Sie auf nachfolgenden Erklärfilm aufmerksam machen:

WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=ZF-OJNNO01C



BAU VON 14 FAMILIENFREUNDLICHEN EINFAMILIENHÄUSERN

Katernberger Bach: Wohnen im grünen Norden von Essen



Mit Blick auf die angrenzende Parkanlage und den erst kürzlich renaturierten Katernberger Bach entsteht im Norden Essens derzeit unsere neue Wohnanlage.

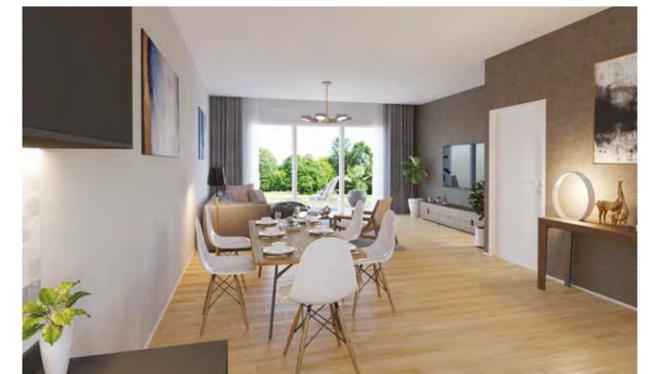
Der Allbau baut hier 14 familienfreundliche Einfamilienhäuser mit einer Wohnfläche von bis zu 130 m².

Alle Häuser verfügen über einen offenen Wohn-Ess-Bereich, einen schönen Garten mit Terrasse und eine unmittelbar am Haus liegende Garage. Die neue Anliegerstraße sorgt für eine ruhige Atmosphäre zum Wohlfühlen.

Der Stadtteil Katernberg liegt im grünen Norden Essens. Die Kombination aus denkmalgeschützten Zechensiedlungen und attraktiven Neubauten und die Nähe zum Essener Stadtzentrum zeichnen ihn aus. Einkaufsmöglichkeiten, Kitas und Schulen befinden sich in direkter Nähe zu der Wohnanlage. Auf dem nur 2 Kilometer entfernten Welterbe Zollverein steht zudem ein breites gastronomisches Angebot zur Verfügung. Sonderausstellungen und Aktivitäten wie Parcours-Trainingseinheiten, Konzerte und im Winter die Eislaufbahn sind ein Magnet für Menschen aus dem gesamten Ruhrgebiet.

**Sie haben Interesse an einem neuen Zuhause in direkter Park- und Wassernähe?
Thorsten Seier beantwortet gerne Ihre Fragen:**

Kontakt
Thorsten Seier
T. 0201 2207-211 | t.seier@allbau.de





Ihre Post kommt schneller da an, wo sie hingehört

„Einer der größten Effekte ist: Poststücke sind schneller da, wo sie hingehören“, erklärt Georg Höing. „Schon zum Zeitpunkt der Erfassung erreichen sie im Ticketsystem schnell, zielgenau und strukturiert den zuständigen Sachbearbeiter. Und bei Abwesenheit des zuständigen Mitarbeiters stellt das System die Vorgangsbearbeitung bei einem Vertretungsmitarbeiter sicher. Das verbessert Transparenz und Auskunftsfähigkeit.“

„WIR STRAFFEN PROZESSE UND ERHÖHEN DIE EFFIZIENZ. DAS VERBESSERT DEN SERVICE FÜR ALLE KUNDINNEN UND KUNDEN.“

Georg Höing, Bereichsleiter der Immobilienbewirtschaftung

Digitalisierter Postausgang

Zukünftig bearbeiten wir beim Allbau somit kaum noch Papierpost, obwohl unsere Kundinnen und Kunden uns uneingeschränkt wie gewohnt Anliegen per Post schicken können. Wir erhalten die Vorgänge dann überwiegend als digitale Dokumente, zum Beispiel als PDFs. Auch der Postausgang wird digitalisiert: Während früher Briefe an Kundinnen und Kunden ausgedruckt und

per Hand unterschrieben wurden, erfolgt die Freigabe eines Dokuments vom entsprechenden Vorgesetzten gleich innerhalb des Ticketsystems. Das Dokument wird anschließend auf der Druckstraße ausgedruckt. Hierzu erfolgt der Hinweis, dass das Schreiben maschinell erstellt wurde und ohne Unterschrift gültig ist.

Kurz: Das intuitive Ticketsystem strafft Prozesse, erhöht die Effizienz und unsere Mitarbeiter haben mehr Zeit für anspruchsvolle und zeitintensive Aufgaben. Das verbessert den Service für alle Kundinnen und Kunden.

Die neue Serviceadresse für alle Anliegen: service@allbau.de

Für Sie als Kundin und Kunde bedeutet die Umstellung: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nach wie vor telefonisch und per E-Mail für Sie erreichbar. Gern können Sie uns auch weiterhin Briefe schreiben oder uns persönlich im AllbauKundencenter besuchen.

Für eine schnellere Kommunikation lassen Sie uns gern Ihre E-Mail-Adresse zukommen. Wenn Sie uns eine E-Mail schicken, senden Sie zukünftig bitte alle Anfragen an unsere neue Serviceadresse service@allbau.de und nicht mehr an die E-Mail-Adresse Ihres Bearbeiters. „Erst dann kann das Ticketsystem bezüglich unserer Reaktionszeiten seine wahre Wirkung entfalten“, so Georg Höing und verspricht: „Bei der Umstellung geht keine E-Mail verloren.“

Ihr Kontakt

Georg Höing
T. 0201 2207-388
g.hoeing@allbau.de



INTERVIEW MIT SAMUEL ŠERIFI, RESSORTLEITER IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG UND PROKURIST

„Jede Minute, die wir mit TiSy sparen, widmen wir unseren Kundinnen und Kunden.“

Der Allbau setzt einen großen Meilenstein in seiner Digitalisierungsstrategie: Mit der Einführung des Ticketsystems TiSy, im Mai 2021, zählt der Allbau deutschlandweit zu den ersten Wohnungsunternehmen, die Geschäftsprozesse und Vorgänge digital verwalten. Im Interview mit „Mein Zuhause“ berichtet Prokurist Samuel Šerifi, was TiSy so besonders macht und warum bei aller Digitalisierung der persönliche Kontakt und die direkte Kommunikation auch in Zukunft wichtig bleiben.

Herr Šerifi, warum führt der Allbau das Ticketsystem TiSy ein?

Samuel Šerifi: Die Ansprüche unserer Kundinnen und Kunden wachsen. Sie erwarten schnelle Rückmeldungen zu ihren Anliegen. Mit dem Ticketsystem bieten wir ihnen eine schnellere Performance, einen schnelleren Service und intern eine umfassende Dokumentation und Übersicht aller Vorgänge in Echtzeit. Dank des Ticketings haben alle berechtigten Sachbearbeiter jederzeit die gleiche aktuelle Übersicht über Bearbeitungsstände von Vorgängen. Damit können wir die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden besser verstehen und ihnen jederzeit und transparent direktes Feedback geben.

Wie kann über TiSy konkret Zeit eingespart werden?

Samuel Šerifi: TiSy verschlankt interne Abläufe und entlastet unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es unterstützt sie dabei, ihre Zeit anspruchsvollen Aufgaben zu widmen, statt sie für Standardprozesse aufzuwenden – wie der Ausstellung von Mietbescheinigungen. Das erfolgt zukünftig automatisiert. Auch unsere Hausmeister können auf Tickets zugreifen. Fragen Mieter den aktuellen Bearbeitungsstand eines Vorgangs bei ihnen ab, zum Beispiel den Ersatz einer defekten Tür, ruft der Hausmeister auf seinem Tablet das entsprechende Ticket auf und kann die Information darüber sofort liefern. Jede Minute, die wir sparen, können wir unseren Kunden widmen. Eine Win-win-Situation für Mitarbeiter und Kunden.

Wie viele Mitarbeiter betrifft die Einführung des Ticketsystems?

Samuel Šerifi: Alle Allbau-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Lauf der Zeit geschult. In einer ersten Tranche werden die Mitarbeiter ins System eingeführt, die im Kundenkontakt stehen, das sind rund 80. Abteilungen wie Rechnungswesen oder Personal werden folgen.

Welche datenschutzrechtlichen Aspekte müssen beim Einsatz des TiSy eingehalten werden?

Samuel Šerifi: Wir halten selbstverständlich die Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung DSGVO ein und gehen datenschutzkonform mit Tickets um. Wir erheben zusätzliche personenbezogene Daten auch nur dann, wenn sie für einen Vorgang notwendig sind. Zudem werden Daten sicher transportiert und nicht offengelegt. Dafür sorgen Datenschutzbeauftragte beim Allbau und bei unserem IT-Dienstleister Datasec.



Welchen Stellenwert hat die Einführung des Ticketsystems in der Digitalisierungsstrategie des Allbaus?

Samuel Šerifi: Einen sehr großen Stellenwert. Wir sind deutschlandweit einer der ersten Akteure in der Immobilienwirtschaft, der ein Ticketsystem in Korrespondenz und Archivierung einführt. Wir werden unsere Vorgangsbearbeitung weiter automatisieren, um Kundinnen und Kunden zukünftig noch schneller zielführende Lösungen für ihre Anliegen zu bieten. Dazu werden wir klassische Geschäftsvorgänge stärker von Vorgängen differenzieren, die Zeit benötigen und Gespräche mit Kundinnen und Kunden erfordern. Denn das steht fest: Auch wenn unsere Kommunikation digitaler wird, der direkte Austausch bleibt für den Allbau auch in Zukunft wichtig. Denn im persönlichen Gespräch erfahren wir mehr Details, als durch unzählige Schreiben.

Herr Šerifi, herzlichen Dank für das Gespräch!

„TANZEN IST TRÄUMEN
MIT DEN FÜSSEN.“

Unbekannt

FREIZEIT-TIPP

Bringt Freude in unser Leben: Das neue Lindy Hop Tanzstudio am Viehofer Platz

TV-Sendungen wie „Let's Dance“ erfreuen sich seit Jahren einer immer größer werdenden Beliebtheit. Wer schon einmal mit dem Gedanken gespielt hat, selbst mal wieder das Tanzbein zu schwingen, aber keine Lust auf die klassischen Standardtänze wie Walzer, Cha-Cha-Cha oder Discofox hat, dem sei das Hop Spot Tanzstudio am Viehofer Platz 20 empfohlen.

Seit August vergangenen Jahres bietet Bernd Chrischilles mit seinem Team hier unter anderem Lindy-Hop-Kurse an.

Was ist Lindy Hop?

Lindy Hop ist der Tanz zur Swing-Musik. Er entstand im New York der 1920er Jahre. Aus ihm entstanden Tänze wie Boogie-Woogie, Rock'n'Roll und Jive. Während der Blütezeit des Swing entwickelte sich der Lindy-Hop-Tanz zu einem Lebensstil, in dem die amerikanischen Jugendlichen ihre eigene Kultur, eigene Interessen, Emotionen und Wünsche zum Ausdruck brachten. Im Gegensatz zu den damals verbreiteten Standardtänzen, bot der Lindy Hop als Partnertanz die Möglichkeit zu Improvisationen und zur Entwicklung neuer Schritte und Tanzbewegungen. Sogenannte „Breakaways“ und „Swingouts“ erlaubten den Partnern, auch einzeln zu tanzen und individuelle Figuren auszuprobieren. Tanzlehrer Bernd Chrischilles drückt es so aus: „Lindy Hop ist mehr als nur ein Tanz. Er bringt Freude in unser Leben und unseren Alltag, und das möchten wir gerne an andere Menschen weitergeben.“

Lindy Hop und mehr in Essen!

Die Hop-Spot-Gründer Esther und Bernd haben diesen tollen Tanz im Jahr 2004 entdeckt und ihn mit nach Köln gebracht. Seit 2006 bieten sie regelmäßig Unterricht und Workshops an und haben im Februar 2011 ihr erstes Tanzstudio in Köln eröffnet. Ein weiteres Studio in Düsseldorf folgte.

Seit August vergangenen Jahres gibt es im „Hop Spot“ Studio am Viehofer Platz nun auch die Gelegenheit, diesen Tanz in Essen auszuprobieren. Spezielle Lindy-Hop-Klassen für Anfänger werden angeboten. Der Einstieg ist jederzeit möglich, ob mit oder ohne Tanzpartner.



Hop Spot bietet während des regulären Betriebs auch regelmäßig Gratis-Probestunden an.



Zurzeit finden die Kurse pandemiebedingt als Online-Angebot statt.

Wer Interesse an Lindy Hop oder auch an anderen Tanzrichtungen wie zum Beispiel K-Pop hat, erhält hier weitere Informationen:

www.hopspot.eu



EINMAL AUFLADEN, BITTE!

Allbau startet Inbetriebnahme von E-Ladesäulen

Die Allbau-Immobilie in der Dilldorfer Allee 12 in Kupferdreh kam als erstes Grundstück in den Genuss einer eigenen E-Ladesäule. Oberbürgermeister Thomas Kufen weihte sie im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche im September 2020 ein. Sie ist eine von 15 Ladesäulen, die im vergangenen Jahr auf eigenen Grundstücksflächen der Allbau errichtet wurden.

In den kommenden drei Jahren nimmt der Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur weiter Fahrt auf: Bis spätestens 2024 werden wir als Allbau insgesamt 100 Ladesäulen für Elektroautos, E-Roller und andere strombetriebene Fortbewegungsmittel installieren. Realisiert wird dieses Projekt in Kooperation mit der EVV Verwertungs- und Betriebs-GmbH. Die Ladesäulen sind derzeit rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr nutzbar und stehen den Allbau-Mieterinnen und Mietern sowie allen übrigen Nutzern von E-Fahrzeugen zur Verfügung.

Allbau-Geschäftsführer Dirk Miklikowski: „Mehr als 80 Prozent aller Wege in Deutschland starten und enden in den eigenen vier Wänden. Im Rahmen von AllbauMobil be-

schäftigen wir uns mit den mobilen Zukunftsfragen, dem möglichen Ausbau wohnbegleitender Mobilitätsdienstleistungen, den technischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sowie der Förderung nachhaltiger Mobilität im Unternehmen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Aufbau der E-Ladesäulen ist daher ein wichtiger Schritt für eine zukunftsweisende und ressourcenschonende Art der Mobilität.“ Mit der Errichtung der Ladesäulen heißt es dann schon bald an vielen Stationen in Essen: „Einmal aufladen, bitte!“

Ladestationen im Bestand - umgesetzte Standorte im Jahr 2020

- Mathilde-Kaiser-Str. 42
- Cremers Heide 21
- Reuenberg 127
- Ewald-Dutschke-Str. 19
- Dilldorfer Allee 12
- Glockenstr. 20
- Sachsenring 238
- Wilmsweg 8
- Meistersingerstr. 65
- Am Lichtbogen 8
- Vollmerskamp 2
- Schulte-Pelkum-Str. 7
- Hausdykerfeld 54
- Sunderlandstr. 4

ENERGIEBERATER

Spart bares Geld: Der kostenlose Energiesparservice der Diakonie Essen

Fernseher, Waschmaschine, Internet – wo lauern die größten Energiefresser in Ihrer Wohnung?

Das Stromspar-Team „Neue Arbeit“ der Diakonie Essen kommt zu Ihnen nach Hause und spürt die Geräte auf, die am meisten Strom verbrauchen. So können Sie Energiekosten senken und bis zu 100 Euro jährlich sparen.

In dem kostenlosen Haushaltscheck schauen sich die Energieexperten die größten Stromverbraucher wie Kühlschrank, Spülmaschine und Waschmaschine genau an. Sie prüfen, welche Leuchtmittel Sie verwenden und wie hoch Ihr Wasserverbrauch ist. Anschließend erhalten Sie hilfreiche Energiespartipps und einen Energiesparbericht mit Empfehlungen zum Austausch von Energiefressern.

Dieser Service ist für unsere Mieter kostenlos.



Gut fürs Klima! Bares für Sie.

Buchen Sie jetzt den Energiesparservice und sparen Sie bares Geld:



Telefon 0201 28038-31
E-Mail: stephan.behrendt@neue-arbeit-essen.de
www.energiesparservice-essen.de



MÜLLMANAGEMENT

Allbau packt's an: Gemeinsam die Müll-situation in den Quartieren verbessern

Niemand mag Abfall, dennoch produziert ihn jeder Einzelne täglich. Selbstverständlich sollte die Abfallentsorgung sachgerecht erfolgen. So kann jeder dazu beitragen, dass sich alle wohlfühlen. In den meisten Allbau-Wohnanlagen funktioniert die Mülltrennung und -beseitigung reibungslos. Dazu tragen neben den Entsorgungsunternehmen vor allem auch unsere Mieterinnen und Mieter bei. Es gibt aber auch Quartiere, in denen es erheblichen Verbesserungsbedarf gibt. Der Allbau hat daher mit Hausmeistern, Kundenbetreuern und Mieterinnen und Mietern gesprochen und verschiedene Quartiere angeschaut, um Lösungen für die bestehenden Müllprobleme zu finden.

Aufklärung ist wichtig

Manchmal liegt es einfach daran, dass man nicht weiß, wie man den Müll richtig entsorgt, beziehungsweise wie man ihn richtig trennt. So geht es zum Beispiel vielen Mieterinnen und Mietern mit Migrationshintergrund, die neu in Deutschland sind. Hier werden wir künftig Aufklärungsarbeit durch Hausbesuche und entsprechende Gespräche leisten. Um auch schon die Jüngsten für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, wird der Allbau darüber hinaus in den vor Ort tätigen Kindergruppen zur Mülltrennung aufklären.

Weiterhin sollen gerade in den Großraumquartieren die Tonnen häufiger geleert und alle Mieterinnen und Mieter über das Thema „Müll“ informiert werden. Dort, wo es Schwierigkeiten mit Müllwerkern gibt, wird der Allbau sich mit den Entsorgungsunternehmen in Verbindung setzen.

Zudem werden in bestimmten Quartieren Kameras installiert, um den „Müll-Tourismus“ zu großen Containeranlagen und Sperrmüllgaragen zu unterbinden und um diese zu überwachen.

Sauber ist schöner

Ein sauberes Quartier ist ein lebenswertes Quartier. Damit sich alle wohlfühlen, sollte jeder Einzelne seinen Teil dazu beitragen. Dazu gehört auch, den Müll richtig zu entsorgen und in die dafür vorgesehenen Tonnen zu schmeißen. Letzten Endes sind alle Mieterinnen und Mieter für die Entsorgung ihres Mülls selbst verantwortlich. Dies liegt nicht im Aufgabenbereich der Hausmeister! Auf der nächsten Seite haben wir für Sie einige Tipps zur richtigen Müll-Trennung zusammengestellt.

„MÜLL IST DIE PEST EINES ÜBERVERPACKTEN ZEITALTERS.“

Fritz P. Rinnhofer (*1939)
Marketing- und Verkaufsmanager
und Publizist



Recyclbar

- Biomüll
- Papier
- Plastik
- Glas
- Metall

Nicht recycelbar

- nicht recycelbares Plastik
- E-Waste
- Spezial (z.B. Batterien)
- Medikamente

MÜLLMANAGEMENT

„Ab in die Tonne - doch in welche?“ Müll richtig trennen

Zugegeben, bei so viel Müll kann man schnell den Überblick verlieren. Aus diesem Grund haben wir Ihnen eine Übersicht und Orientierungshilfe zur korrekten Müllentsorgung zusammengestellt:

Gelber Sack/gelbe Tonne

Hier wird der Plastik- und Verpackungsmüll entsorgt. Dazu gehören: Kunststoffe, Folien, Verpackungen, Milch- und Safttüten, Tetrapacks, Plastikflaschen, Styropor, Becher, Kaffee kapseln, Blisterverpackungen, Weißblechdosen, Aludeckel und Alufolien oder auch Joghurtbecher.

Glascontainer

Im Glascontainer werden Einwegflaschen von Wein, Sekt oder auch Saft, Einweg-, Einmach- und Konservengläser sowie Kosmetik-Flakons, leere Arzneimittelflaschen und Gläser von Babynahrung entsorgt.

Papiertonne/blau Tonne

In die Papiertonne gehören zum Beispiel Büropapier, Prospekte, Zeitungen, Schachteln, Pappe, Kartons, welche man zuvor zerkleinert/zerreißt, Papiertüten, Eierkartons, Toilettenpapierrollen, Briefumschläge und kaputte Bücher.

Biotonne/Kompost/grüne Tonne

Hier kommt alles rein, was verrotten kann. Dazu zählen: Teebeutel, Eierschalen, Kaffeesatz, Blumen, Obst und Gemüse, Grasschnitt, Gebäckreste, Lebensmittelreste usw.

Restmüll/Hausmüll/graue Tonne

Entsorgen Sie bitte hier: kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Gummi, Textilien, Geschirr, Hygieneartikel, Kehricht, Fotos, Windeln, Glühbirnen, Halogenlampen, kaputtes Spielzeug, Hundekotbeutel, Katzenstreu, nicht geleerte und stark verschmutzte Verpackungsmaterialien, Zahnbürsten, Tapetenreste usw.

Sperrmüll

Das Wichtigste zum Thema Sperrmüll: Sperrmüll gehört nicht in oder vor die Mülltonnen! Zum Sperrmüll gehören Möbel und Haushaltsgegenstände, die aufgrund ihrer Sperrigkeit nicht in der

Restmülltonne untergebracht werden können. Für Privathaushalte in Essen ist die Sperrmüllentsorgung kostenlos. Sperrmüll anmelden und einen Termin vereinbaren geht ganz einfach per Telefon, E-Mail oder schriftlich bei der EBE (Entsorgungsbetriebe Essen GmbH).

Sondermüll

Hierzu zählen Medikamente, leere Batterien, chemische Reinigungsmittel, Altöl, alte Farbeimer und Lackreste, Druckerpatronen, Desinfektionsmittel, Insektenvertilgungsmittel, Pestizide, Laugen und Säuren. Sondermüll kann zu bestimmten Zeiten am Recyclinghof oder an den Schadstoffmobilen abgegeben werden.

Elektro(-nik)-Altgeräte

Können als Sondermüll gezählt werden. Größere Elektrogeräte sollten allerdings besser gesondert entsorgt werden. Hierfür gibt es spezielle Betriebshöfe. Zu Elektro-Altgeräten gehören zum Beispiel Faxgeräte, Telefone, Radios, Elektrospielzeuge, Stereoanlagen, Staubsauger, elektrische Rasenmäher, Smartphones, Computerzubehör, elektrische Zahnbürsten und Föhne.

Altkleidercontainer

Alte Kleidungsstücke, insofern sie noch in Ordnung sind, sollten in den dazu bereitgestellten Containern entsorgt werden.

Recyclinghöfe

Sie wollen sich mehr für die Umwelt einsetzen? Wussten Sie, dass es spezielle Recyclinghöfe gibt? Weitere Informationen erhalten Sie bei den Entsorgungsbetrieben Essen.

FREIZEIT

Rücksicht beim Grillen

Mit dem Frühling werden die Tage wieder länger und wärmer. Die Lust auf Gegrilltes zum Feierabend oder am Wochenende wird größer. Was Sie auf dem Balkon oder im Garten beim Grillen beachten sollten, haben wir Ihnen in den „Grillregeln beim Allbau“ zusammengestellt.

Auch Allbau-Mieterinnen und -Mieter sollen nicht auf das Grillvergnügen verzichten müssen, doch „grundsätzlich gilt die Allbau-Hausordnung“, erklärt Gürkan Atik, Bereichsleiter Nord/West beim Allbau für die Immobilienbewirtschaftung. „Danach ist das Grillen auf Balkonen, Terrassen und in den Außenanlagen nicht gestattet. Aber bei Elektrogrills drücken wir ein Auge zu.“ Das Grillen mit offenem Feuer, zum Beispiel mit einem Holzkohlegrill – auch mit dem Gasgrill – ist dagegen wegen der Rauchentwicklung und aus brandschutztechnischen Gründen auf Balkonen, Terrassen, Loggien und in den Außenanlagen nicht erlaubt.



Rauch, Geruch und Lärm vermeiden

Sie sollten beim Grillen mit dem Elektrogrill darauf achten, dass keine Rauchschwaden in die Nachbarswohnungen ziehen. Rauch, Geruch und Lärm können Ihre Nachbarn stören. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht, und beachten Sie bitte die Ruhezeiten.

Gürkan Atik rät: „Informieren Sie vor Ihrem Grillabend rechtzeitig Ihre Nachbarn darüber, dass es zu kleinen Beeinträchtigungen kommen kann. So schaffen Sie die Basis für eine harmonische Nachbarschaft auch wenn Sie die Nachbarin oder den Nachbarn einfach zur nächsten Grillwurst oder zum Gemüsespieß einladen.“

REZEPTVORSCHLAG

Mediterraner Kartoffelsalat

Zubereitung: Kartoffeln waschen, in Salzwasser ca. 20 Minuten garen, abgießen und dann pellen. Kartoffeln in feine Scheiben schneiden. Knoblauch schälen und fein hacken.

Gemüsebrühe mit 4 EL Essig und dem Knoblauch erwärmen, mit Salz und Pfeffer würzen, über die Kartoffeln gießen und ca. 30 Minuten ziehen lassen.

Kirschtomaten waschen und halbieren, getrocknete Tomaten klein schneiden. Rucola putzen, waschen und trocken schütteln. Oliven halbieren. Basilikum waschen, trocken schütteln und Blätter fein hacken. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Öl kurz anrösten.

Die Pinienkerne und einen kleinen Teil Basilikum zur Seite legen. Die übrigen Zutaten zu den Kartoffeln geben und vorsichtig vermengen. Den restlichen Essig mit dem Öl verschlagen und unter den Salat mengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit den Pinienkernen und dem restlichen Basilikum bestreut servieren.

(2 Portionen, pro Portion 331 kcal)

Zutaten:

- 500 g festkochende Kartoffeln
- Salz
- 1/2 Knoblauchzehe
- 125 ml Gemüsebrühe
- 3 EL Weißweinessig
- Pfeffer
- 125 g Kirschtomaten
- 3 getrocknete Tomaten
- 75 g Rucola
- 8 schwarze Oliven ohne Stein
- 2 Zweige Basilikum
- 1,5 EL Pinienkerne
- 2 EL Olivenöl



26.04. -16.07.2021

Allbau CaféMobil Einsatz Tour

MONTAG

Kray

10:00-12:00 Uhr
Meistersinger Park
Hochfeldstr. 140
45307 Essen

DIENSTAG

Huttrop

10:00-12:00 Uhr
Vollmerskamp 2
45138 Essen

MITTWOCH

Huttrop

10:00-12:00 Uhr
Schulte-Pelkum-Str. 4
45138 Essen

DONNERSTAG

Holsterhausen

10:00-12:00 Uhr
Hölderlinstr. 2
45147 Essen

FREITAG

Altenessen

08:00-13:00 Uhr
Wochenmarkt
Altenessener Markt 1
45326 Essen

MITTAGSPAUSE
PHILHARMONIE

MITTAGSPAUSE
ALLBAU-ZENTRALE

Bochold

14:30-16:30 Uhr
Wohnanlage
Mitzmannweg
Mitzmannweg 6
45355 Essen

Margarethenhöhe

14:30-16:30 Uhr
Neue Margarethenhöhe
Memmertweg 2/Juistweg
45149 Essen

Wechselnde Quartiere

14:30-16:30 Uhr
Themennachmittag
Mittwoch mobil

Steele

14:30-16:30 Uhr
Laurentiusviertel
Eligiusweg 3
45276 Essen

Wir sind wieder unterwegs zu Ihnen! Unser Allbau CaféMobil kommt in Ihre Nachbarschaft. Weitere Infos bei Annette Giesen 0201 2207-361

REISEN IN ZEITEN VON CORONA

Reiseplanung trotz Corona?

Tipps der Verbraucherzentrale NRW



Wieder reisen oder zu Hause bleiben? Das scheint aktuell eine der wichtigsten Fragen für virusmüde Erholungsbedürftige zu sein. Auf Nummer sicher geht, wer seine Ferien auch in diesem Jahr zu Hause verbringt. Reiselustige, die trotz Corona einen Urlaub in der Ferne planen, müssen dagegen weiterhin mit Einschränkungen rechnen. Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat für alle Verbraucherinnen und Verbraucher, die ihre Koffer packen und an einem anderen Ort Seele und Beine baumeln lassen möchten, Tipps für die Reiseplanung zusammengestellt.

Wohin kann man reisen?

Richtschnur für die Wahl des Reiseziels und den tatsächlichen Antritt der Reise ist immer die aktuelle Lage am Zielort zum geplanten Urlaubsstart. Das Auswärtige Amt bietet online auf www.diplo.de/sicherreisen einen laufend aktualisierten Überblick über Reisebestimmungen und Sicherheitshinweise für jedes Land weltweit und spricht bei einer akuten Gefährdungslage eine entsprechende Reisewarnung aus.

Was sollte man vor der Buchung beachten?

Bei Pauschalreisen, die Transfer, Unterkunft, Verpflegung, Unternehmungen und weiteren Service umfassen, sieht das Gesetz mehr Rechte vor als bei individuell gebuchten Reisen. Generell ist ratsam, vor der Zahlung des Gesamtreisepreises oder von individuell gebuchten Leistungen zu prüfen, ob die geplante Reise trotz Corona auch wirklich stattfinden kann.

Wann kann eine gebuchte Reise kostenlos storniert werden?

Kommt es aufgrund des Corona-Virus am ausgesuchten Urlaubsort zu massiven Einschränkungen und spricht das Auswärtige Amt eine Reisewarnung aus, können zumindest Pauschalurlauber von ihrem Vertrag zurücktreten und ihr Geld zurückverlangen.

Beratung und eine Checkliste zur Reiseplanung im aktuellen Corona-Jahr bietet die örtliche Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Essen während des Lockdowns telefonisch oder per E-Mail:

Telefon: 0201 649 574-01

E-Mail: essen@verbraucherzentrale.nrw

DIE CHECKLISTE UND WEITERE HILFREICHE HINWEISE RUND UMS REISEN TROTZ CORONA GIBT ES UNTER WWW.VERBRAUCHERZENTRALE.NRW/REISEAERGER.



ALLBAU AUF INSTAGRAM

#MeinZuhauseInEssen

Alles rund ums Wohnen und Leben beim Allbau: Seit Juni 2020 ist der Allbau-Instagram-Account online. Schon seit 2011 bespielt der Allbau eine Facebook-Seite und administriert seit März 2020 die Gruppe „Albert allein zu Haus“. „Jetzt wollen wir jüngere Zielgruppen erreichen und die Marke Allbau für alle erlebbar machen“, erklärt Social-Media-Expertin Lena Olbrich.

Instagrams Erfolg in Sichtbarkeit und Reichweite gibt ihr recht: Rund 70 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer sind jünger als 35 Jahre, und von allen sozialen Netzwerken haben nur Facebook und YouTube mehr aktive Nutzer. Abonnenten erfahren Wissenswertes rund um das Leben in Essen, zu unseren Quartieren, Aktionswohnungen, Stadtteilpräsentationen, Veranstaltungen und Gewinnspielen. Feel-Good-Instas, zum Beispiel die freundlichen Guten-Morgen-Begrüßungen in Bildern und Storys, machen zusätzlich einfach gute Laune.

Kontakt

Lena Olbrich
T. 0201 2207-514
l.olbrich@ime-essen.de



Gleich folgen!

www.instagram.com/allbau_wohnen

GESUND UND LECKER

Müsliriegel selber machen

Müsliriegel sind gesund und superlecker, und man kann sie ganz einfach überallhin mitnehmen. Der perfekte Snack also für einen Ausflug oder einen entspannten Nachmittag im Quartier. Wusstest du, dass du Müsliriegel ganz einfach selber machen kannst?

Was du dafür brauchst, kommt ganz darauf an, welche Nüsse und welches Obst du gerne magst. Hier kannst du ganz nach Belieben austauschen.

Wir haben uns für diese Zutaten entschieden:

- 50 g gehackte Mandeln
- 25 g Sonnenblumenkerne
- 75 g Haferflocken
- 50 g getrocknete Cranberries und Rosinen gemischt
- 100 g getrocknete Aprikosen
- 1 großer Apfel
- 75 g (Vollkorn-) Mehl
- 3 EL Honig

So einfach geht's:

Die Aprikosen und den Apfel haben wir mit einem Mixer zerkleinert und dann mit den restlichen Zutaten vermischt. Wenn du dich für andere Nüsse entscheidest, achte darauf, dass sie schon zerkleinert sind, oder hole dir Hilfe von einem Erwachsenen.

Den Teig verteilst du gleichmäßig auf einem Backblech und backst ihn bei 180° C für 30 Minuten. Bitte auch hier einen Erwachsenen um Hilfe. Wenn die Müsliriegel noch warm sind, schneide sie in die Größe, die du am liebsten magst. Dann lass sie abkühlen, und fertig sind sie.

Guten Appetit!

Tipp: Mit ein bisschen Schokolade und essbaren Augen kannst du aus deinen Müsliriegeln witzige kleine Männchen zaubern.



KREATIV

Insektenhotel selber machen

Mit der Wolle gestaltest du deine Dose. Hierzu Klebstoff auf die Dose geben und mit den Farben deiner Wahl umwickeln.

Möchtest du die Farbe wechseln, schneide den Faden ab, und knote einen neuen an das lose Ende. Aus dem Filz kannst du Augen, Punkte, Streifen oder Ähnliches ausschneiden und einfach auf die Wolle kleben. Mit schwarzer Wolle und den Perlen kannst du Beine basteln. Hierzu fädelst du je eine Holzperle auf einen Faden und verknostest sie. Dann klebst du die Beine fest an die Dose. **Bevor du die Dose befüllst, bitte einen Erwachsenen um Hilfe: Er soll dir mit dem Hammer und dem Nagel ein Loch in den Dosenboden schlagen.**

Mit dem Draht gehst du nun oben durch die Öffnung und dann unten durch das Loch. Achte darauf, genügend Draht zu haben, damit du die Dose gut aufhängen kannst.

Dann füllst du deine Dose mit verschiedenen Materialien, die am besten aus der Natur kommen, damit sich die Tiere darin wohlfühlen.

Viel Spaß beim Basteln!

Was ihr für diese lustigen Insektenhotels braucht:

- 1 leere Blechdose
- bunte Wolle
- Schere
- Holzperlen
- weißer und schwarzer Filz
- Klebstoff
- Hammer
- Nagel
- Draht
- Füllmaterial

(zum Beispiel Bambusstäbe, Röllchen aus Wellpappe, Holzwolle, Stroh, dünne Zweige)



Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!

RÄTSEL

Sudoku

Jedes Sudoku hat nur eine Lösung.

Ziel des Spiels: Vervollständigen Sie die Zahlenreihen, und halten Sie sich dabei an folgende 3 Regeln:

- (1) In jeder Zeile müssen die Zahlen 1 bis 9 genau einmal, vorkommen.
- (2) In jeder Spalte müssen die Zahlen 1 bis 9 genau einmal, vorkommen.
- (3) In jedem Block müssen die Zahlen 1 bis 9 genau einmal, vorkommen.

Tragen Sie die Zahlen aus den grünen Kästen in das Lösungsfeld ein.

Der Allbau wünscht viel Spaß beim Rätseln!

Ihre Lösung:



Den Lösungscode mit Ihrer Adresse sowie Vor- und Zuname senden Sie bitte per E-Mail: an gewinnspiel@allbau.de oder per Post an:

Allbau GmbH
Dieter Remy
Kastanienallee 25
45127 Essen

Einsendeschluss ist der 10.06.2021.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinne müssen innerhalb von zwei Monaten abgeholt werden, sonst verfallen sie. Ihre Daten werden nach der Verlosung vernichtet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen und Datenschutz

Die Teilnahmebedingungen für unsere Gewinnspiele finden Sie auf www.allbau.de/kundenservice/allbau-magazin. Unsere Datenschutz-Hinweise nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) finden Sie auf www.allbau.de/datenschutz.

Bilderverzeichnis:

Fotos: Matthias Duschner (Titelbild, Rückseite, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 19); unsplash.com: Laura Fuhrmann (4, 12), Vincent Keiman (5), Taylor Kiser (5, 22), Minh Pham (13), Andrew Roberts (14), Ralph Hutter (14), Vincent Keiman (18), Nick Fewings (19); pexels.com: Lisa Fotios (4, 6), Andrea Piacquadio (5, 15, 21), Rachel Claire (18), Oliver Sjöström (18), Daria Shevtosova (20); iStockphoto.com: Stock-Fotografie-ID:505782140 (2); elementsenvato.de: barsrsind (Grafik) (4, 16/17), twenty20photos (12/13); **Illustrationen:** ElephantsCanJump, Laura Niemann (6/22)

	6			2	8		5	1
5	1		4	3	9	3	7	
	9	8	2	5	1	3	2	4
9	4	6			2	5	8	
		5	3	5	6			6
4	3	7	5	8	4	6	1	
	5				8		9	8
3	8	7		4		1	6	5
6			8		5	4	3	2

Gewinne:

1. Preis: 1x2 GOP-Gutscheine im Wert von insgesamt 100 Euro
2. Preis: Geschenkset „Rituals“
3. Preis: Gutschein/Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro



Wir sehen uns auf
www.MeinAllbau.de

UND AUF SOCIAL MEDIA. GLEICH FOLGEN!

WWW.INSTAGRAM.COM/ALLBAU_WOHNEN

WWW.FACEBOOK.COM/ALLBAU

